



Stadt  
Offenburg

Stabsstelle  
Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Hauptstraße 90  
77652 Offenburg  
Telefon 0781 82-2333  
Telefax 0781 82-7582

Nr. 450/2016

30. September 2016

## **Gremium trifft sich zur zweiten Sitzung**

### **Rheintalbahn: Das regionale Projektbegleitgremium „Offenburger Tunnel“ kam in Offenburg zusammen**

Das regionale Projektbegleitgremium „Tunnel Offenburg“ ist am vergangenen Mittwoch, 28. September, zu seiner zweiten Sitzung im Rathaus der Stadt Offenburg zusammen gekommen. Oberbürgermeisterin Edith Schreiner meinte dazu: „Wir freuen uns, dass die Arbeiten und Untersuchungen zur Tunnelplanung aufgenommen wurden. Wir werden diese eng begleiten und die Betroffenen rechtzeitig einbinden.“

Der erste Landesbeamte des Ortenaukreises, Nikolas Stoermer, informierte über das regionale Projektbegleitgremium „Autobahnparallele“, welches am Mittwochnachmittag ebenfalls seine zweite Sitzung in Emmendingen durchführte. In diesem wird die Aufnahme des sechsspurigen Ausbaus der Bundesautobahn 5 in den Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes 2030 und mögliche Synergien mit der Planung zur Neu- und Ausbaustrecke der DB erörtert. Ferner basiert die Geschäftsgrundlage des regionalen Projektbegleitgremiums „Autobahnparallele“ ebenfalls auf den Beschlüssen des Projektbeirats und des Deutschen Bundestags. Die Geschäftsführung teilen sich die beiden Ersten Landesbeamten des Ortenaukreises und des Kreises Emmendingen.

Sven Adam, Projektleiter des Streckenabschnitts zwischen Offenburg und Riegel, stellte die Prämissen der Planung für den Tunnel in Offenburg, welche aus den

Projektbeiratsbeschlüssen, dem Bundestagsbeschluss und dem aktuellen Entwurf des BVWP 2030 abgeleitet wurden, vor. Demnach plant die DB in Offenburg einen zweiröhrigen Tunnel mit einer Entwurfsgeschwindigkeit von 120 km/h. Der aktuelle Trassenverlauf entspricht der Variante 1c.

Nördlich von Offenburg erfolgt die Anbindung an die 4-gleisige Rheintalbahn und südlich an die neue Güterzugtrasse entlang der Bundesautobahn 5. Die aktuelle Zeitschiene sieht einen Baubeginn nicht vor Ende 2025 vor.

Derzeit ist die DB mit der Grundlagenermittlung und Vorplanung für den Tunnel beschäftigt, so Adam. Für Ende dieses Jahres rechnet die DB fest mit der Vergabe der Planungsleistungen für die Leistungsphase „Vorplanung“ an den Generalplaner. Der Abschluss dieser Leistungsphase ist gemäß aktuellem Terminplan für 2019 avisiert. Neben der Vergabe an den Generalplaner erfolgen parallel Leistungen zum Abschluss der Grundlagenermittlung.

Für die Bevölkerung im Raum Offenburg bedeutet dies, dass in den kommenden Monaten, nach dem Laubfall, die Vermessungsarbeiten für die zukünftige Trasse mit der Befliegung (Überflug des künftigen Trassenverlaufs mit einem Hubschrauber, welcher mittels Laserscanner die Daten für die Vermessung gewinnt) abgeschlossen werden. Ferner wird parallel das Bohrkonzept für ein noch durchzuführendes Bohrprogramm, welches einen Aufschluss über den unter Offenburg anzutreffende Untergrund liefert, erstellt. Die Durchführung des Bohrprogrammes erfolgt nach aktueller Planung ab dem 2. Halbjahr 2017. In enger Abstimmung zwischen der DB und der Offenburger Stadtplanung erfolgt derzeit die Ermittlung der durch die Trasse Betroffenen. Hierzu findet noch in diesem Herbst ein erstes Informationsgespräch statt.